

Meser - Kurier aus

# Feinstaub-Alarm trotz neuer Autobahn

## Messstelle an der Neuenlander Straße registriert Grenzwert-Überschreitungen / BUND fordert Rückbau

Von unserem Redakteur  
Michael Brandt

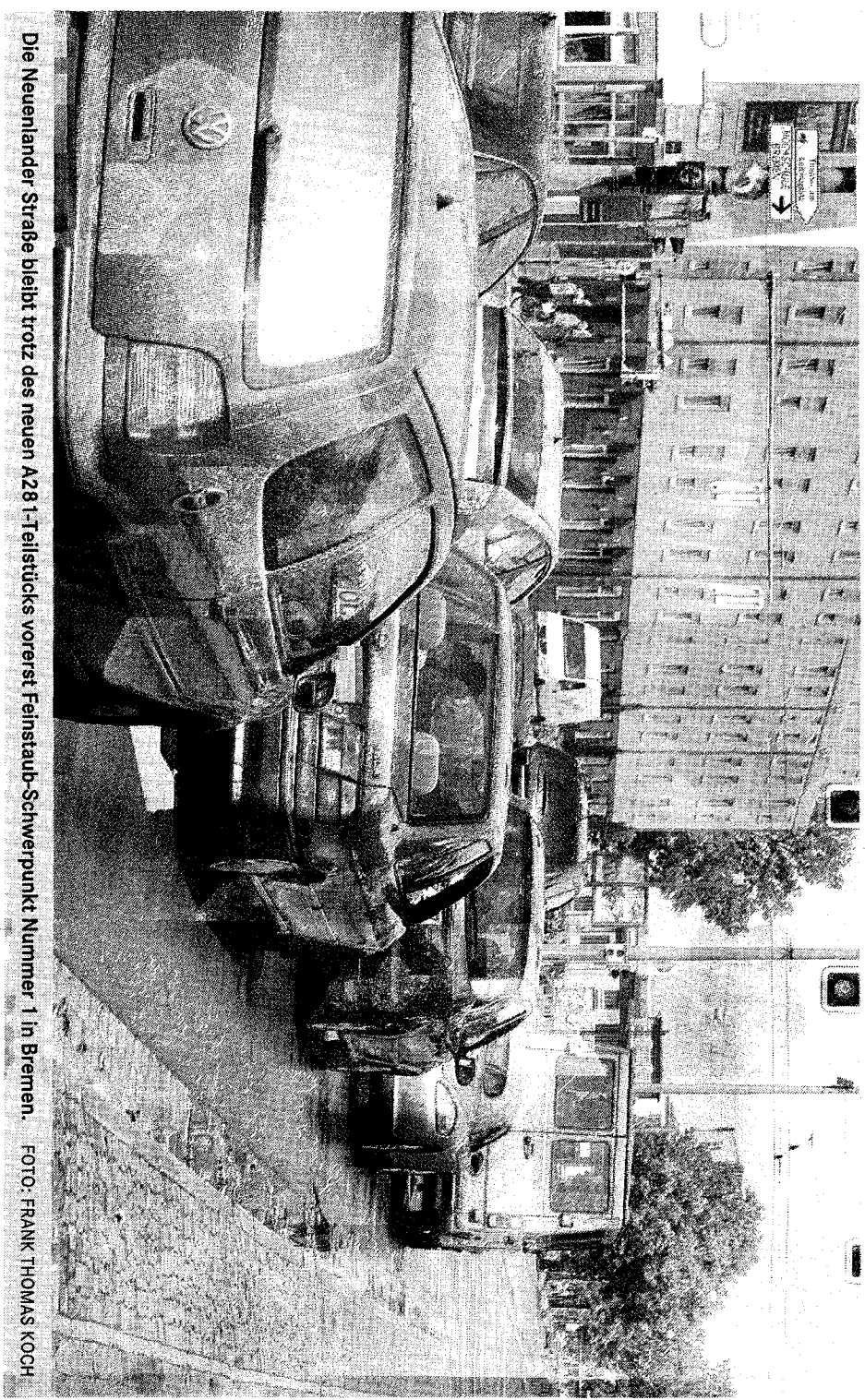
**BREMEN.** Der Feinstaub bleibt. Seit Anfang 2008 ist ein Teilstück der A281 in Betrieb und soll die Neuenlander Straße entlasten. Dennoch: Die dortige Messstation registrierte bereits jetzt die 36. Überschreitung des Feinstaub-Grenzwerts – mehr als die EU für das gesamte Jahr zulässt. Umweltschützer schlagen Alarm. Siecke Martin vom BUND fordert, die Neuenlander Straße nachträglich in die Umweltzone aufzunehmen.

Nach dem jetzigen Stand der Planungen – nach langem und zähem Ringen in der rot-grünen Koalition unter Dach und Fach gebracht – endet die Umweltzone, deren erste Stufe am 1. Januar 2009 in Kraft treten soll, genau vor der Neuenlander Straße. So kann es nach Einschätzung des BUND aber nicht bleiben.

Zwei Kernforderungen stellen Siecke Martin und ihr Kollege Georg Wietschorke deshalb auf. Erstens fordern sie einen zügigen Rückbau der Neuenlander Straße. Zweitens müsse der Straßenzug zumindest bis dahin in die Umweltzone aufgenommen werden. Wietschorke: „Die gesundheitsgefährdenden Belastungen müssen endlich ernst genommen werden.“ Es müsse für die Anwohner kurzfristige Lösungen geben, so der Verband.

Das Umweltressort von Senator Reinhard Loske (Grüne) sieht sich durch die Messergebnisse in seinen Plänen bestärkt. Sprecher Kai Jürgens: „Die Grenzwertüberschreitungen belegen, dass die Umweltzone ein Schritt in die richtige Richtung ist.“ Kritiker der Zone hatten gleich im Anschluss an die Inbetriebnahme des A281-Teilstücks erklärt, mit diesem Schritt gebe es keine Notwendigkeit mehr für die Einrichtung der Zone.

Bei der Bewertung der jetzigen Messergebnisse ist der BUND auf Spekulationen angewiesen. Aktuelle Zahlen über Ver-



Die Neuenlander Straße bleibt trotz des neuen A281-Teilstücks vorerst Feinstaub-Schwerpunkt Nummer 1 in Bremen. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

kehrentwicklungen auf dem neuen Autobahn-Abschnitt und der Neuenlander Straße liegen dem Umweltverband zum Beispiel nicht vor. Siecke Martin sagt: „Für uns zeigt die Grenzwertüberschreitung, dass man sich nicht einfach hinstellen und bis zur Fertigstellung des Autobahntrags warten kann.“

Im Internet können Interessierte genau mitverfolgen, wie es um die Grenzwert-

Überschreitungen in Bremen bestellt ist – auf [www.umwelt.bremen.de](http://www.umwelt.bremen.de) unter der Rubrik „Luft, Lärm, Mobilität“. Derzeit zeichnet sich ab, dass der Dobbenweg die zweite Feinstaub-Problemanze bleibt. Während an der Neuenlander indes momentan 36 Überschreitungen registriert sind, liegt der Dobbenweg bei 25. Weitere Schwerpunkte sind die Grät-Moltke-Straße, der Bereich Nordstraße und die Cherbourger Straße in Bre-

merhaven. Siecke Martin: „Das Problem existiert an vielen Orten, nicht nur an den Messpunkten.“

In einem weiteren Punkt fordert der BUND, zügig mit den Planungen für einen „konsequenten Rückbau“ der Neuenlander Straße zu beginnen. Man dürfe mit diesem Vorhaben nicht zu spät anfangen. „Wir haben da gerade die ersten von 50 Stufen erklimmen.“